



Redaktion Chantal & Philippe Rime - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • Fax 026 927 22 67
www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheint jeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr
Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

Spuren aus dem Jauntal führen nach ... Starrkirch-Wil: Gertrud Lupberger-Buchs



Bevor ich mit der Vorstellung des diesmaligen ECHO-Gastes beginne, will ich die Gemeinde Starrkirch-Wil bekanntmachen. Die ECHO-Leserschaft nimmt es mir nicht übel, wenn ich behaupte, dass viele von ihnen Starrkirch-Wil nicht kennen. So ist es auch mir vor meiner Jauntaler Militärdienstzeit ergangen, wenn ich dazumal Abländschen hätte geographisch einordnen müssen!

Von Willy Schönenberger

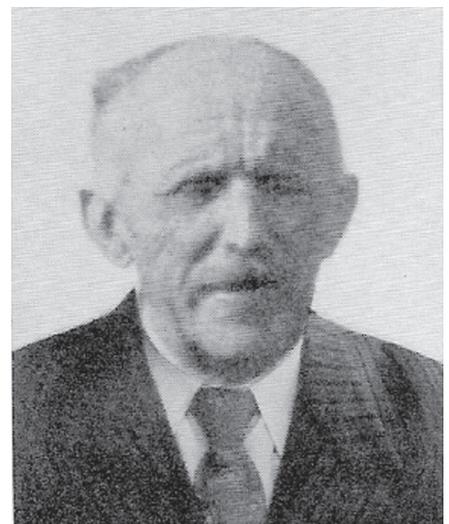
Natürlich ist Starrkirch-Wil (419 m) als Doppelgemeinde, am Fuss des Engelbergs gelegen, bekannter als Abländschen, ist sie doch der östliche Vorort von Olten, der grössten Stadt im Kanton Solothurn. Die Wohngemeinde des ECHO-Gastes hat ca. 1'600 Einwohner und hat sich von einem reinen Bauerndorf in den letzten Jahrzehnten zu einer Gemeinde mit lokalem Gewerbe entwickelt. Die Mehrzahl der Bevölkerung pendelt jedoch nach Dulliken, Aarau und Olten zur Arbeit. Interessant dürften noch zwei Sachen sein. Erstens die Bedeutung des Doppelnamens: Anno 1036 erstmals urkundlich erwähnt als Starrchenchilchar, das heisst, die Kirche des Starco (althochdeutscher Personennamen) und anno 1217 kam noch Wilere dazu (abgeleitet vom spätlateinischen Wort villare = Weiler,

Gehöft) und zweitens der Ursprung der christkatholischen Kirche in der Schweiz im Jahr 1874. Der römisch-katholische Pfarrer Paulin Gschwind hatte sich seinerzeit geweigert, die Beschlüsse des 1. Vatikanums (Unfehlbarkeit des Papstes) zu verkünden, weshalb er exkommuniziert wurde und er unter anderen mit Carl Franz Bally, dem Schuhkönig aus Schönenwerd, als Trotzreaktion die Christkatholiken formierte resp. von den Römisch-Katholiken abspaltete.

Unsern ECHO-Gast

hat die geneigte Leserschaft trotz bewusst jüngerer Portrait-Foto sicher wieder erkannt. Es ist Frau Gertrud „Trudi“ Lupberger-Buchs, Zelgers Johanni, vom Hof Dechlematt in der Zelg. Am 2.12. 1931 hat sie als viertes von sechs Kindern das Licht der Welt erblickt. Nach der Gesamtschulzeit in Jaun zog es auch sie gezwungenermassen erstmals „in die Fremde“ zu Onkel Albert, Bauer in Bulle, als Haushalthilfe. Nach dieser „Schnupperlehre“ kehrte sie wieder einige Zeit in gleicher Funktion nach Hause zurück, um die Mutter zu unterstützen. Anschliessend, nach dem Tod des Vaters, Zelgers Johanni, hat dann das Beziehungsnetz der „Jauner in der Fremde“ gespielt, denn Louise Baumgartner-Thürler, Wirtin des seinerzeit gut bekannten Oltner Restaurants „Zum

Schützen“ (heute nicht mehr existierend) rief sie im besten Backfisch-Alter nach Olten.



*Hof Dechlematt (Foto um ca. 1950)
mit damaligem Besitzer Johann
Buchs-Buchs, 4.6.1879 - 8.12.1951)*

Trudis „Schicksal“

hat in diesem „Schützen“ - natürlich im positiven Sinn - begonnen. Nebst der Arbeit als guter Hausgeist sah sie auch einige Zimmerherren kommen und gehen! Einer von denen gefiel ihr besonders gut, dieser wurde dann - nicht auf Anhieb, sondern nach „einiger Reifezeit“ - auch 1954 ihr Ehemann. Es war Max Lupberger aus Leutersberg im Schwarzwald. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft im Jahr 1947 - 26jährig - arbeitete er wieder als gelernter Schuhmacher. Im Sinne Pfarrer Kolpings (Gründer der Häuser für Wandergesellen auf der ganzen Welt) führte ihn seine Wanderschaft eben nach Olten, wo er während 32 Jahren als „Schueni Max“ seine eigene, in Olten bestbekannte Werkstatt betrieb und er auf einen grossen Kundenkreis zählen durfte. Seine Gattin war ihm während dieser Zeit immer eine unentbehrliche Stütze im Geschäft, denn arbeiten hatte sie ja schon früh lernen müssen. Trudi war aber nicht nur die kundenfreundliche Geschäftsfrau, denn nach und nach gesellten sich die Kinder Astrid, Karin und Elmar dazu. Als Mutter und Geschäftsfrau brachte sie alles bestens auf die Rei-

he, was von ihrer mütterlichen Liebe, ihrer Arbeitskraft und der Organisationsgabe im Einklang mit dem Ehemann zeugte. Sogar der Bau des stolzen Eigenheims in Starrkirch-Wil im Jahr 1977 hatte in der Lebensaufgabe der Eheleute auch noch Platz. Leider muss sie seit 2003, dem Todesjahr vom Gatten Max, das stattliche Haus allein bewohnen und dessen grosse Umgebung pflegen. Das feudale Schwimmbassin wird jetzt aber nicht mehr aufgefüllt, denn die Enkelkinder sind schon grösser und wollen nicht mehr in Grossmuetis Poolbadebänken kommen. Aber sie bringen mit ihren regelmässigen Kontakten und Besuch andere Abwechslung und Unterhaltung ins einsame Haus und halten so Grossmueti zeitgemäss

modern auf Trab.

Kreise schliessen sich

Trotzdem Trudi vor fast 60 Jahren das Jauntal verlassen hat, liebt sie ihre alte Heimat noch heute sehr, auch das „Joütütsch“ ist ihr zu Recht und mit hörbarem Stolz geblieben! Ferienaufenthalte in ihrer Heimat sind heute noch immer wiederkehrende Pflicht. Tochter Karin hat denn auch bei einem früheren familiären Ferienaufenthalt den Im-Fanger Paul Jaggi kennengelernt und ge-



Das Ehepaar geniesst den verdienten Ruhestand (ca. 1997)



Die stolze Enkelschar von Trudi und Max (2002)

heiratet. Die Familie dieser Tochter wohnt heute in der Nähe von Mutters Wurzeln, in Charmey. Somit hat sich auch dieser Kreis zu ihrer grossen Freude in einer glücklichen (Jauntal-) Verbindung geschlossen. In eigener Sache hat sich auch beim Schreibenden ein Kreis geschlossen, denn als kleiner Bub verkehrte auch er zu jener Zeit schon im „Schützen“, natürlich mit seinem Grossvater, dessen Stammbeiz dies gewesen war (übrigens nicht die einzige!).

In nächsten ECHO-Ausgaben

werde ich von weiteren Ausgewanderten berichten, welche das Jauntal in die Fremde ziehen lassen musste! In meiner Wohnumgebung hat es derer einige, denn einmal auf ihrer Spur, ergibt sich eine vielfältige Kettenreaktion. Die ECHO-Leserschaft darf sich überraschen lassen!



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Erlös aus Altkleidersammlung 2009

Letztes Jahr wurden 2.59 Tonnen Altkleider und Gebrauchtchuhe in den speziellen postgelben Container entsorgt. Durch den Erlös dieser Sammlung hat die Textil- und Schuhrecyclingfirma CONTEX AG einen Betrag von 259 Franken im Namen der Gemeinde Jaun der "Institutions humanitaires Canton de Fribourg" gespendet. Vielen Dank der Firma CONTEX AG.

Eidgenössische und Kantonale Abstimmungen vom 07. März 2010

Die Abstimmungslokale sind wie folgt geöffnet:

Jaun:

Sonntag, 07. März von 10.30 bis 12.00 Uhr im Schulhaussaal

Im Fang:

Sonntag, 07. März von 10.00 bis 11.00 Uhr im Säli in Im Fang (Feuerwehrlokal)

Vorzeitige Stimmabgabe:

Auf dem Korrespondenzweg gemäss den Weisungen auf dem Stimmrechtsausweis (Unterschrift nicht vergessen).

Helfen Sie mit, die Auszählung zu erleichtern, indem Sie das Stimmcouvert nicht zukleben.

Vielen Dank.

Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Bau einer Stützmauer entlang der Janseggstrasse vor dem Haus von Urban und Cécile Mooser an der Janseggstrasse 16 in Jaun
- Ersetzen des Schindeldaches mit Eternit auf dem Alpegebäude "Rosswende" für die Kantonale Gebäudeversicherung

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 26. Februar 2010 an den Gemeinderat zu richten.

Altpapier- und Kartonsammlung

Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 06. März 2010 von 13.00 bis 14.00 Uhr bei der üblichen Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

Leserbrief

Abstimmung wegen Tieranwalt am 7. März

Es gibt Leute welche unbedingt wieder Grossraubwild bei uns ansiedeln möchten (Luchs, Wolf, Bär).

Leider kommt es immer häufiger vor, dass Kleinvieh von diesen Tieren gerissen wird. Es ist auch vorgekommen, dass halbtote Tiere noch lange Zeit qualvoll leiden müssen, bis ein Experte den Schaden geprüft hatte !

Was sagt ein Tieranwalt zu einem solchen Fall ? **Grosses Fragezeichen ???**

Eduard Jaggi



Confort
Lit RYTHME
 Travailler
 Habitat **Maison**
HABITER Créer
 Partager **Bien-être**
DIALOGUER Jouer
Temps libre
 Dormir

ADULTES : 8 CHF
 ETUDIANTS / AVS : 5 CHF
 ENFANTS +12 ans : 4 CHF
 GARDERIE : entrée libre

VE > 10h-21h
 SA > 10h-18h
 DI > 10h-17h

www.salonbois.ch

Ein herzliches Vergelt's Gott

möchte ich all jenen mitteilen,
die mir während meiner Krankheit
beigestanden sind.

Für die lieben Besuche im Spital und
zu Hause, sowie für die
unzähligen Telefonate,
die ich entgegennehmen durfte.

Es ist wunderschön so viel Mitgefühl
erleben zu dürfen.

Ich wünsche allen Glück und Gesundheit.

Canisius Rauber

Danke!

Vergelt's Gott

Für die zahlreichen Kartengrüsse, Anrufe,
Besuche und Geschenke zu meinem
80. Geburtstag danke ich von ganzem Herzen.
Ihr habt mir einen unvergesslich
schönen Tag bereitet.

Euch allen wünsche auch ich von Herzen alles
Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ruedi Buchs, Im Fang

Danke!

Voranzeige

Zum 100 jährigen Jubiläum unserer Pfarrkirche,
werden wir am **30. Mai 2010**
eine Fusswallfahrt nach Les Marches
organisieren.

Anschliessend um ca. 11.30 Uhr feiern wir mit
unseren Firmlinge und Herrn Pfarrer Marcus
Huber eine heilige Messe in
Notre Dame des Marches.

Die Liturgiegruppe

Jaunkomitee

Die Versammlung zwecks Aufstellung des Sommerprogramms findet statt am

**Dienstag, 9. März um 20.00 Uhr
im Tea Room Enzian**

Sämtliche Vereine und Organisationen, die im Verlaufe des Sommers eine Veranstaltung planen, müssen vertreten sein.

Aus organisatorischen Gründen werden keine telefonischen oder schriftlichen Daten entgegen genommen. Ausserdem können Daten von nicht vertretenen Vereinen nicht berücksichtigt werden.

Jaun Tourismus, Jean-Marie Buchs



Landfrauenverein Jaun -
Im Fang - Abländschen

Einladung zum Frauenzmenge

Frau Renata Bürki, Motivationstrainerin, spricht zum Thema: Den Alltag mit Wellness bereichern- Kleine Tipps fürs tägliche Wellnessen zuhause.

**Samstag, 6. März 2010 um 9.00 Uhr in
der Seelandhalle Kerzers**

Kosten: 18.- Fr.

Kinderhütendienst vorhanden.

Diese Einladung gilt auch an Nichtmitglieder.

**Anmeldungen bis Montag, 1. März 2010
an Katja Gothuey 026/ 929 80 12 od.
079/ 374 27 37**

Unser Bancomat an der Hauptstrasse ist mit folgenden Diensten ausgestattet:

Euro Bargeldbezug

Handy-Guthaben einfach und schnell laden

Aktuelle Kontostände abfragen

Kontobewegungen abrufen und ausdrucken

Raiffeisenbank Aergera-Galtera
Geschäftsstelle Jaun
Dorfstrasse 5
1656 Jaun
Telefon 026 929 82 33

RAIFFEISEN

Einweihung unserer neuen Werkstatt

Ausstellung – Tag der offenen Türe



Samstag und Sonntag
6. und 7. März 2010
9.00 bis 17.00 Uhr

Steyr und ***Case*** Traktoren
Reform Modellreihe
Pöttinger Heumaschinen

Stihl Programm und Zubehör
Programm ***STEPA***
Landtechnik, Forstausrüstung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GARAGE DES VANILS A. Mooser SA 1637 Charmey

18. Trophée des Gastlosen

Von Jochen Mooser

Die Trophée in Jaun ist mittlerweile ein wichtiges Datum für viele Tourenläufer geworden. Die Organisatoren hatten sich um einen Platz im Kalender der Internationalen Meisterschaften beworben und wurden aufgenommen. Als Schweizer Rennen ist nur noch die Patrouille des Glaciers aufgeführt, daneben finden sich im ISMF Kalender Rennen in Korea, Japan, Argentinien und anderen europäischen Ländern. Sicher auch deswegen gab es dieses Jahr mit fast 1500 Läufern einen neuen Teilnehmerrekord, wobei über 1000 sich für die lange Route entschieden haben. Schon Mitte Januar musste die Einschreibemöglichkeit wegen grosser Nachfrage gestoppt werden. Wer sich dann auf die Warteliste setzte, wurde aber zuletzt auch noch zugelassen.

Die Schneeverhältnisse erlaubten die Durchführung wiederum auf dem normalen Parcours: Start beim „Ferienhaus Gastlosen“, Hintere Pilarda, vorbei beim Bärghus und hoch auf die Gratflue, hinunter fast ins Abländschen, Aufstieg über den Oberberg, kleine Abfahrt, hoch zur Wandflue, hinunter in den Kleinen Mung, hinauf zum Soldatenhaus und Ziel beim „Ferienheim Höfli“. Der kleine Parcours wurde wiederum im Abländschen gestartet.

Dass das Rennen überhaupt gestartet wurde, war nicht ganz so klar. Am Samstag Abend wurde eine kleine Lawine ein bisschen unterhalb des Soldatenhaus, auf der Jaunerseite, ausgelöst. Ein Grossaufgebot von Rettungskräften unterstützt mit 3 Helikoptern suchte bis spät in die Nacht nach möglichen Verschütteten.

Am Renntag war das Wetter kalt, windig und neblig. So sah man fast den ganzen Tag kaum einmal vom

Soldatenhaus zur Wandflue. Während des Rennens verunglückte ein Teilnehmer kurz unter dem Soldatenhaus.

Den Tagessieg holten sich auf beiden Routen die Italiener. Die Schweizer klassierten sich aber in allen Internationalen Kategorien auch auf dem Podest.

Der Anlass hat wohl die Grenze der Teilnehmer erreicht. Bei mehr



Teilnehmern müsste es wohl verschiedene Startzeiten geben und das zunehmende Parkplatz Problem müsste wohl verbessert werden. Nicht nur die Läufer kamen in Scharen, auch Zuschauer gab es „en masse“. Im Dorf kam der Verkehr am frühen Nachmittag fast zum Erliegen.

Auf der offiziellen Internetseite www.Gastlosen.com finden sich nebst all den Resultaten noch Filme, unter anderem aus dem Jahre 2009,



mit bekannten einheimischen Gesichtern.

Equipe/Parcours A:

Seniors (1971-1986)

7. Schuwey Pius 1970 CH Jaun, Gay Stephane 1978 CH Massongex, 2h48

13. Vonlanthen David 1973 CH Le Mouret, Thürler Gérard 1959 CH Jaun, 2h56

17. Jaggi Christian 1979 CH Im Fang, Buchs Eric 1980 CH La Roche, 3h00

79. Mooser René 1973 CH Jaun, Mooser Ivan 1978 CH Jaun, 3h49

255. Guillet Olivier 1978 CH Le Paquier, Schuwey Markus 1966 CH Jaun Seniors 5h53

Equipe/Parcours A:

Espoirs (1987-1989)

4. Boschung Elias 1988 CH Jaun, Bapst Christophe 1989 CH La Roche, 4h13

Equipe/Parcours B:

Fun pop (1996 et plus âgés)

15. Brodard Sébastien 1981 CH Gumefens, Cottier Damian 1983 CH Im Fang, 2h30

23. Biland Michaël 1994 CH Charmey, Thürler Félix 1950 CH Jaun 2h38

Die offiziell ärmste Gemeinde im Kanton: Jaun

Von Jochen Mooser

Am 7. März gibt es eine kantonale Abstimmung mit einer wichtigen Vorlage: der Finanzausgleich zwischen den Gemeinden des Kantons Freiburgs wird neu geregelt.

Der Vergleich zwischen den Gemeinden war mit dem aktuellen System einfach: Jaun landete im Vergleich ganz zuunterst auf der Liste aller Gemeinden des Kantons: Klasse 6 mit einem Finanzkraft Index von nur 64. (zum Vergleich Plaffeien 77, Charmey: 87, Bulle 109, Crésuz 117).

Das heutige System ist aber auch kompliziert und vor allem nicht mehr überschaubar. Deshalb wur-

den viele neue Kriterien erarbeitet, wie "arm" oder "reich" eine Gemeinde ist. Viele verschiedene Steuern werden berücksichtigt aber auch Parameter wie Arbeitslosigkeit oder Anzahl Kinder werden eingerechnet. All dies wird mit neuen Formeln berechnet und ergeben neue Kennzahlen: eine Kennzahl für die bezahlten Steuern und eine Kennzahl für den Ressourcen Bedarf.

Bis jetzt konnte Jaun zirka 250'000 SFr. von dieser Querfinanzierung als Guthaben verbuchen. Mit dem neuen System wären es sogar gegen 300'000 SFr. Einige Gemeinden werden jedoch heftig durchgeschüttelt, so bekam Charmey bis anhin 360'000 SFr., darf aber in Zukunft mit nur noch etwa 150'000 SFr. Ein-

nahmen rechnen. Bulle demgegenüber hat bis jetzt ca. 1.6 Millionen bezahlt und würde mit dem neuen Ausgleich nur noch etwa 0.8 Millionen abliefern müssen. Tendenziell gewinnen die Einwohnerstarken Stadt Gebiete, auf der Verlierer Seite finden sich vielfach grossflächige ländliche Gemeinden.

Weil sich auch der Kanton beteiligt, gibt es 50% mehr Geld zum Verteilen. Für 62 Gemeinden gibt es dennoch weniger Geld als heute und 106 Gemeinden dürfen sich über Mehreinnahmen gegenüber dem aktuellen System freuen.

Ein Ja an der Abstimmung verhilft uns zu kleinen Mehreinnahmen gegenüber dem gesamt Budget von etwas über 1.5%.

DER GEMISCHTE CHOR "ECHO DES ALPES" CHARMHEY

lädt Sie herzlich ein zum SUPER LOTTO

am SONNTAG 28. FEBRUAR 2010 UM 19.30 UHR
im HOTEL DU SAPIN - Charmey

Schöner Gabentempel!

Alle Einwohner und Gäste aus Im Fang, Jaun, und Abländschen sind herzlich willkommen!



Nächste Ausgabe

Mittwoch, 10. März 2010

Redaktionsschluss

Donnerstag, 4. März 2010, 19h00

Febr./März 8. - 9. - 10. Woche

Datum	Protestantisch	Katholisch	Datum	Protestantisch	Katholisch
Mi 24.	Matthias	Matthias, Modest	Mi 03.	Kunigunde	Kunigunde
Do 25.	Viktor	Walburga	Do 04.	Adrian	Kasimir
Fr 26.	Nestor	Mechtild, Nestor	Fr 05.	Eusebius	Olivia, Dietmar
Sa 27.	Oculi, Sarah	Gabriel Possenti	Sa 06.	Laetare, Fridolin	Colette, Fridolin
So 28.	Antonia	Lupizin, Roman	So 07.	Perpetua, Felicitas	Fellizitas, Perpetua
Mo 01.	Albin	Albin	Mo 08.	Philemon	Johannes von Gott
Di 02.	Simplicius	Agnes	Di 09.	Franziska	Franziska v. Rom.

St. Matthias hab' ich lieb, denn er gibt dem Baum den Trieb!

**Vollmond
28. Februar
2010**